



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

Verbesserter Impfschutz gegen Leptospirose

Seit August 2013 steht uns ein neuer, verbesserter Impfstoff für die Leptospirose-Impfung von Hunden zur Verfügung, der einen umfassenderen und dadurch deutlich besseren Impfschutz gegen diese Erkrankung bietet.

Was ist Leptospirose?

Leptospirose ist eine bakterielle Erkrankung, die durch Leptospiren hervorgerufen wird. Man unterscheidet verschiedene Arten von Leptospiren, so genannte Serovare.

Leptospiren dringen über Wunden und Schleimhäute in den Körper ein und befallen zunächst das Blut, dann aber auch die inneren Organe wie Milz, Leber und vor allem die Nieren. Dadurch rufen sie vielfältige Symptome hervor, die meistens mit einer starken Störung des Allgemeinbefindens und hohem Fieber einhergehen. Vor allem die Leber- und Nierenfunktion wird geschädigt.

Leptospirose ist eine schwerwiegende Erkrankung, die im schlimmsten Fall tödlich verläuft!

Die Impfung gegen Leptospirose ist eine so genannte "Core-Vakzine"!

Die StIKo-Vet (Ständige Impfkommission Veterinär), ein unabhängiges Expertengremium, bezeichnet die Impfungen gegen Staupe, Hepatitis, Parvovirose und Leptospirose als so genannte "Core-Vakzinen". Dies sind Impfungen, die den Hund effektiv vor schwerwiegenden bzw. tödlichen Erkrankungen schützen und daher in jedem Fall regelmäßig durchgeführt werden sollten!

Wo kommen Leptospiren vor und wie können sich Hunde infizieren?

Leptospiren kommen außer beim Hund auch noch bei Schweinen und Wildschweinen, sowie bei Ratten, Mäusen und anderen Nagetieren vor.

Dadurch, dass Leptospiren bei infizierten Tieren vor allem die Nieren befallen, werden sie über den Urin ausgeschieden. Die Ausscheidung von ansteckenden Bakterien kann auch noch monatelang anhalten, wenn das Tier bereits wieder gesund erscheint.

Hunde infizieren sich meistens indirekt beim Baden oder Trinken an Gewässern, in denen sich der Urin infizierter Tiere befindet.

Ist die Leptospirose auch für Menschen gefährlich?

Außerdem können Leptospiren auch den Menschen infizieren. Bei der Leptospirose handelt es sich also um eine Zoonose, eine Erkrankung, die vom Tier auf den Menschen übertragbar ist – die Leptospirose-Impfung schützt daher nicht nur den Hund, sondern indirekt auch seinen Besitzer!

Leptospirose ist aufgrund ihrer Gefährlichkeit für den Menschen daher auch eine meldepflichtige Erkrankung!

Kommt die Leptospirose heute noch in Deutschland vor?

Während beispielsweise die Tollwut durch strikte Impfprogramme und gesetzliche Regelungen in Deutschland in den letzten Jahren nicht mehr aufgetreten ist, ist die Leptospirose immer noch relativ weit verbreitet.

Auch in unserer Praxis ist im Jahr 2010 ein Fall von Leptospirose bei einem Hund



Tierarztpraxis Am Schlagbaum

aufgetreten, der keinen aktuellen Impfschutz besaß und sich hier infiziert hat. Die Impfung gegen Leptospirose ist also auch dann absolut wichtig, wenn Sie mit Ihrem Hund nicht oder nur innerhalb Deutschlands verreisen!

Warum ist der neue Impfstoff besser als der bisher verwendete? Von den verschiedenen Leptospiren-Arten traten früher in Deutschland vor allem die Serovare *Icterohaemorrhagica* und *Canicola* auf. Gegen diese Serovare richtet sich der alte, bisher verwendete Impfstoff. Dank der Impfungen sind diese Unterarten mittlerweile aber seltener geworden. Am häufigsten treten nun die Serovare *Grippityphosa* und *Australis* auf. Der neue Impfstoff bietet daher zusätzlich zu den alten Komponenten auch Schutz vor diesen beiden Unterarten.

Wie kann ich meinen Hund mit dem neuen Impfstoff schützen?

Der neue Impfstoff richtet sich gegen vier Unterarten von Leptospiren, nämlich gegen die Serovare *Icterohaemorrhagica*, *Canicola*, *Grippityphosa* und *Australis*. Bei **Welpen** erfolgt die Grundimmunisierung wie bisher zusammen mit der Grundimmunisierung gegen die übrigen Infektionskrankheiten in der 8., 12. und 16. Lebenswoche. Danach erfolgt eine jährliche Auffrischungsimpfung.

Erwachsene Hunde, die bisher nur mit dem alten Impfstoff geimpft wurden, sollten ebenfalls eine Grundimmunisierung mit dem neuen Impfstoff erhalten, um optimal gegen eine Infektion mit den zusätzlich im neuen Impfstoff enthaltenen Serovaren geschützt zu sein. Das heißt, dass Sie im ersten Jahr, in dem Ihr Hund mit dem neuen Impfstoff geimpft wird, **nach etwa 4 bis 6 Wochen** noch einmal zur **Auffrischungsimpfung** kommen sollten. Danach wird weiterhin wie bisher jährlich gegen die Leptospirose geimpft.

Achtung!

Anders, als die Impfungen gegen die Viruserkrankungen Staupe, Hepatitis, Parvovirose und Tollwut hält der Impfschutz gegen Leptospirose maximal ein Jahr! Hunde müssen daher **jährlich** gegen Leptospirose geimpft werden, um wirkungsvoll geschützt zu sein!

Zusammenfassung

- Leptospirose ist eine schwerwiegende Erkrankung, die beim Hund tödlich verlaufen kann
- Leptospirose ist eine **Zoonose**, das heißt, auch der Mensch kann sich anstecken
- Leptospirose **kommt auch hier bei uns vor**
- die Ansteckung erfolgt meist durch Baden oder Trinken an Gewässern
- Regelmäßige Impfungen bieten Schutz vor Leptospirose

Der neue Impfstoff schützt vor der Infektion mit den vier hier am häufigsten vorkommenden Leptospiren-Arten!